

**Die Indikatoren P6-R (Index zur Kulturartenvielfalt im Ackerland) und P7-R (Prozentualer Anteil an Ackerland mit Fruchtfolge): empfehlungen für die Aktualisierung der grenzüberschreitenden Indikatoren (Veröffentlichung 2017)**

Die ARAA hatte sich bei der Sitzung am 14.11.2014 bereiterklärt, in einer schriftlichen Mitteilung zu erläutern, warum beschlossen wurde, den Pflanzenschutzmittel-Indikator P6-R („Indice de diversité des cultures des terres arables“) beizubehalten und den Indikator P7-R („Prozentualer Anteil an Ackerland mit Fruchtfolge“) nicht fortzuführen.

Unter **Fruchtartenverteilung** versteht man die Verteilung aller jährlich angebauten Nutzpflanzen auf den Feldern eines Betriebes oder eines Gebietes. Die Fruchtartenverteilung hängt mit dem System der **Fruchtfolge** zusammen, d. h. der Abfolge verschiedener Kulturen auf ein und derselben Parzelle. Beide Formen der Anbauplanung sind erforderlich, um die landwirtschaftliche Produktion unter Berücksichtigung der Ressourcen und der Wirtschaftsbedingungen des Betriebes zu organisieren. Theoretisch können in einem Gebiet mehrere Fruchtarten ohne Fruchtfolge angebaut werden, wenn ein Feld immer mit den gleichen Fruchtarten bestellt wird. In der Praxis werden die verschiedenen Fruchtarten eines Betriebes aber aus agronomischen Gründen (Vermeidung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen) im Wechsel auf unterschiedlichen Parzellen angebaut. **Wenn es um Jahresfrüchte geht, hängen diese beiden Begriffe also eng zusammen.**

Daher kann man die Hypothese aufstellen, dass in einem Gebiet mit einer vielfältigen jährlichen Fruchtartenverteilung auch die Anzahl der Fruchtarten in den Fruchtfolgen höher ist als in einem Gebiet mit wenig diversifizierter Fruchtartenverteilung. Das heißt jedoch nicht, dass diese beiden Größen die gleiche Information liefern.

**Zur Angabe der beiden Größen bedarf es aber sehr unterschiedlicher Daten.** Um die Fruchtfolge charakterisieren zu können, muss eine Parzelle per definitionem über mehrere Jahre betrachtet werden. **Zur Beschreibung der Fruchtfolgen** in einem großen Gebiet müssen also entweder **sehr viele Schlagdaten** herangezogen werden oder Proben vorgenommen werden. Die ursprünglich für das Elsass verwendete Datenbank zur Angabe von P7-R war ein Auszug aus der Datenbank TerUti. Die Entwicklung dieser Datenbank nach 2003 ist jedoch problematisch für die Aktualisierung aufgrund der geringeren Dichte und der veränderten Lage der Messpunkte, was zu einem Bruch in der Zeitserie führte und die Analyse der Abfolge der Früchte erschwerte. Eine Alternative ist die Verwendung von VEKOS-Datensätzen (GAP-Meldungen) mehrerer Jahrgänge in Folge im Maßstab eines Feldblocks. Dabei handelt es sich nicht um eine Probe, sondern um eine quasi vollständige Datenbank der landwirtschaftlichen Anbauflächen. Zur Untersuchung der Fruchtfolgen sollten wenigstens 5 Jahre in Folge betrachtet werden; dabei wird der Datenumfang schnell sehr groß. Die Verwendung dieser Daten ist aus mehreren Gründen problematisch:

- Der Zugang zu Daten im Maßstab des Feldblocks ist sehr schwierig; nur aggregierte Daten (Kommune, Canton) sind leicht zugänglich.
- Der Datenumfang ist sehr groß und die Bearbeitungszeit entsprechend lang.

- Die Verknüpfung der Parzellen über mehrere Jahre ist eine komplexe Aufgabe, für die es maßgeschneiderter Tools bedarf.

Daher halten wird die Fortführung des Indikators P7-R für schwierig.

Die Aktualisierung des Indikators Kulturartenvielfalt im Ackerland (P6-R) ist dagegen weit weniger problematisch; das Gleiche gilt für die Anforderungen an die Daten. Für diesen Indikator ist die **Fruchtartenverteilung eines Jahres** erforderlich, als aggregierter Datensätze für Kommunen oder Cantons. Zu beiden Seiten des Rheins kommen zwei Datenquellen in Betracht:

- die Landwirtschaftsstatistiken (F: Recensement agricole wie RGA 2010; D: Bodennutzungshaupterhebung)
- GAP-Daten (Gemeinsamer Antrag)

Die Aktualisierung des Indikators P6-R ist möglich und angesichts der schwierigen Datenlage beim Indikator P7-R sinnvoll.

## Technische und finanzielle Partner des Projekts

